



Newsletter

Z88 Hockey-Abteilung

30. Juni 2022

1. Herren feiern den Doppelaufstieg!

Lukes Vertrauen in die Fähigkeiten der 1. Herren war so groß, dass er einen Satz T-Shirts mit dem Aufdruck „Doppelaufstieg“ produzieren ließ - und das Ergebnis gab ihm recht. Mit 10:2 Toren aus Hin- (6:1) und Rückspiel (4:1) entschied das Z88-Team die Relegationsbegegnung mit dem ATSV Güstrow am 25. und 26. Juni sehr deutlich für sich. Sven Niklas und seine Mannschaft stiegen damit nicht nur in der Halle (in die 2. Bundesliga), sondern nun auch auf dem Feld in die Regionalliga auf.



Beide Relegationsspiele waren körperlich allein schon wegen der Hitze am Samstag in Berlin und am Sonntag in Mecklenburg

Vorpommern eine Herausforderung. Am Sonntag kam noch hinzu, dass Güstrow vor heimischem Publikum die offenbar fehlende Spielstärke mit destruktiver Körperlichkeit wettzumachen versuchte und sehr ruppig aufspielte. Es gab reichlich Karten, darunter auch eine gelb-rote für den ATSV, aber eben auch schöne Tore von unseren Z88-Herren Fabi Köppe und Yannick Lindemann. Auch eine Ecke landete per Nachschuss von Konsti Köppe im Tor - eine Standardsituation, deren Chancen am Vortag nicht immer so

ergiebig genutzt wurden. Das emotionalste Tor jedoch erzielte Hannes per Stecher in seinem letzten Spiel für die 1. Herren.

Auch wenn der Aufstieg fernab der Zehlendorfer Wanne besiegelt wurde: alleine feiern mussten die Herren nicht. Das Team der 1. Damen - ebenfalls frisch doppelgestiegen, s.u. - war nahezu geschlossen angereist, um anzufeuern und tatkräftig mitzufeiern. Unbestätigten Angaben zufolge waren neben den Doppelaufstiegs-shirts übrigens auch 10 Kisten Bier an Bord des Team-Busses...

Und auch die 1. Damen feiern den Doppelaufstieg!

Und sie tun es schon wieder: die 1. Damen steigen auf! Gerade mal gut 3 Monate, nachdem sich das Team um Trainer Philipp „Krömi“ Krömer in der Hallensaison den Aufstieg in die Oberliga erarbeitete, besiegeln die Damen am 19. Juni mit einem 1:0 gegen Potsdamer SU den nächsten Aufstieg! Das zeichnete sich zunächst nicht wirklich so ab, hatte PSU doch eine gute Rückrunde gespielt und die Zettis zwei Spiele auf dem Konto, die nicht so toll liefen.



Beim entscheidenden Heimspiel lassen dann aber die Damen auch bei drückenden 37 Grad in der Wanne nichts anbrennen: Nach dem frühen Führungstreffer von Anna Bomm am Anfang des zweiten Viertels zeigt die Mannschaft, was ihre große Stärke ist: die Defensivarbeit. Schon in der Hinrunde waren die Z88-Damen das Team mit den wenigsten Gegentoren. Und so verhindern sie auch dieses Mal, dass PSU im Spiel um



den 2. Platz in der Oberliga den Ball im Tor von Keeperin Isele unterbringt.

Nach dem Schlusspfiff liegen sich die Spielerinnen in den Armen, Coach Krömi fällt ungläubig auf die Knie und auch der neue Co-Trainer Robert Bade ist komplett aus dem Häuschen. Das Publikum, das von Spiel zu Spiel anwuchs, feiert das Team unter lautstarker Beteiligung von Eltern, Familie, Freund:innen, ehemaligen Spielerinnen und Trainern sowie den 1. Herren euphorisch.

Befragt nach dem Geheimnis ihres Erfolgs führt das Kapitänns-Duo Toni Flesmes und Fabia Wegener

neben der Defensiv-Leistung den von etlichen jungen Spielerinnen verstärkten Kader an. So konnten die 1. Damen in jedem Spiel mit einer vollen Bank mit leistungsstarken Spielerinnen antreten – die zudem noch zu einem eingeschworenen Team zusammengewachsen sind. Altersunterschiede sind völlig nebensächlich: „Zwischen den Mädels hat es geklickt – wir haben Bock und superviel Spaß beim Training und unternehmen auch privat viel zusammen“, beschreiben die Kapitäninnen das Teamgefühl. Beste Voraussetzungen also, das Ziel für die nächste Saison zu erreichen: den Klassenerhalt.

Die stärkste Liga der Welt – zu Gast bei Zehlendorf 88



Das Wochenende vom 20. Mai war eines der Superlative für den Hockey-Sport: Die Pro League brachte die Nationalteams Argentiniens und Deutschlands nach Berlin – und mehr als 5.200 Fans waren dabei. Die FIH und die Deutsche Hockey Agentur hatten Zehlendorf 88 als Gastgeber ausgewählt.



Nach dem Shoot-Out-Finale der Herren gab es kein Halten mehr: Nachdem die Honamas auch dieses zweite Spiel gegen die Argentinier für sich entschieden und in der Tabelle auf Platz 2 aufgerückt waren, wurden sie von Fans mit Autogrammwünschen bestürmt. Geduldig unterschrieben sie auf Hockeyschlägern, Pullis, Klatschpappen und allem, was beschriftet werden konnte.

Genauso umlagert waren aber auch die Damen bei den offiziellen Autogrammzeiten in der Fanzone und auf den Wegen von und zur Kabine – die Widmungen der beeindruckend spielstarken „Las Leonas“ waren dabei fast genauso beliebt wie die der Danas. Die Argentinierinnen freuten sich über ihre deutschen Fans und verschenkten sogar ihre Stutzen als Andenken.

Für Z88 Geschäftsführer Christian Popitz und Sven Taylor, als Jugend- und Elternbetreuer Hockey umtriebiger Leiter des 12-köpfigen Organisationsteams für das Pro League Event, waren diese warmherzigen Interaktionen zwischen begeisterten Fans und den Sportlerinnen und Sportlern die Krönung der wochenlangen Vorbereitungsarbeiten.



Das Engagement der „Zettis“ war riesig: An den zwei Spieltagen waren rund 50 Fahnen- und Ballkinder im Einsatz, die die Dynamik der Spiele mit ihren schnellen Balllieferungen unterstützen. Rund 100 Ordner regelten Einlass und die Zugänge zu den Tribünen, koordinierten Autogrammstunden und leisteten Fahrdienste. Weitere 40 Vereinsmitglieder in mehreren Schichten versorgten die Zuschauer mit Unmengen Kaffee, 100 gespendeten Kuchen und wohl über 1000 Crêpes.



So waren die einzigen Punkte, die nicht ganz wunschgemäß liefen, wohl die beiden Niederlagen der Danas gegen die nun in der Rangliste erstplatzierten Argentinierinnen sowie ein satter Regenschauer.

Für uns ist klar: Die Mühen haben sich gelohnt, das Event hat insbesondere die Hockey-Abteilung noch mehr zusammengeschweißt und allen Beteiligten auch neben dem Spielfeldrand viel Spaß gebracht.



Sophie Rissmann hat ein großes Hockey-Vorbild: Anne Schröder. Schon 2018 nahm die Schülerin, die bei Z88 mittlerweile in der WU14 spielt, ihren Mut zusammen und schrieb der Nationalspielerin

Zur Pro League 2022 ergab sich die nächste Chance. Sophie wusste aufgrund eines netten Mailwechsels mit Anne, dass sie in Berlin im Team sein würde. Bei der Autogrammstunde sammelte Sophie alle Unterschriften der DANAs auf ihrem T-Shirt - nur die von Anne fehlte. „Zuerst dachte ich, das wird nichts mehr. Doch dann sah ich sie.“ Aufgeregt sprach sie Anne an, die sich an sie erinnerte und gern für gemeinsame Fotos bereitstand. Und Sophie bekam die ersehnte Unterschrift auf ihrem T-Shirt.

eine E-Mail mit der Bitte um eine Autogrammkarte. Wenige Tage später fand sie drei unterschriebene Karten im Briefkasten. Die Hallen-EM 2019 hätte die Gelegenheit für eine erste persönliche Begegnung sein können, doch leider war Anne Schröder nicht dabei.

Sophies Resümee: „Nur weil ich jetzt mein Foto mit ihr habe, heißt das nicht, dass ich aufhöre sie zu unterstützen oder anzuschreiben:))) Versucht es also auch: Schreibt eure/n Lieblingsspieler:in einfach an. Es lohnt sich!“

„Es war der Hammer“: die vier häufigsten Worte zum Pfingstturnier



Was es braucht, um ein Hockey-Jugendturnier zu veranstalten, das das Zeug zur Legendenbildung hat?

1. Ein hochmotiviertes Orga-Team in einer Hockey-Abteilung, am besten der von Z88. Deren

treibenden Kräften merkt man nicht an, dass sie vor zwei Wochen schon erfolgreich die FIH Pro League Begegnung zwischen den Nationalmannschaften Argentiniens und Deutschlands ko-ausgerichtet haben. Alle geben alles.

2. Eine Marke: Das Martin-Richter-Turnier, überregional bekannt als Deutschlands



größtes Jugend-Hockeyturnier, kann sich nach dem Corona-bedingten Ausfall in 2020 in diesem Jahr vor Anmeldungen kaum retten. 60 Mannschaften mit rund 900 hockey-begeisterten Jugendlichen, Betreuer:innen und Fans bevölkern von Freitag Abend bis Pfingstmontag die Club-Anlage von Z88 und drei Plätze auf dem Ernst-Reuter-Sportfeld.

3. 68 Großzelte, einen minutiösen Frühstücks, Mittags- und Abendessen- sowie einen durchdachten Duschplan über zwei Vereinsgelände.

4. Einen sehr guten Draht zum Wetter.



Unter „Sonstiges“, aber definitiv in der Rubrik „Auch wichtig“ kommen noch ein 12-seitiges Handbuch mit Turnierinformationen, eine Tombola mit tollen Preisen, 2000 Hamburger vom Holzkohlegrill, eine Turnier-App, viele freigiebige Sponsoren, eine Players Night mit Karaoke-Anlage, Ladestationen für unzählige Handys, engagierte Schiedsrichter, ein ausgefeiltes Mineralwasserkisten-

Management, ein Kletterturm, eine schnelle Einsatztruppe für Obst-Großeinkäufe bei den umliegenden Discountern, Dutzende hilfsbereite Crew-Mitglieder und tausend andere Details hinzu.

Das Ergebnis sind begeisterte Teams, die von so weit wie Bergisch-Gladbach kommen. Aber auch Hamburg ist stark vertreten und setzt ein neuen Standard bei der Zelteinrichtung: Feldbetten statt Isomatten. Vielleicht spielen die ausgeschlafenen Teams von der Alster deshalb vorn mit. Andere haben dafür Bekanntschaft mit Ameisen gemacht.

Apropos Bekanntschaft: Bei den wU12 feuern die Mädchen vom HC Essen Z88 bei ihrem kleinen Finale so erfolgreich an, dass ein 3. Platz herauspringt. Umgekehrt



brüllen sich die Zettis im Endspiel für Essen heiser. Zwar können am Ende in dieser Gruppe die Berliner Wespen den Buddy-Bären-Siegerpokal feiern, aber der guten Stimmung bei Essen tut dies keinen Abbruch. Auch sie finden das Martin-Richter-Turnier „den Hammer“ und kommen gern beim nächsten Mal wieder. Derweil sind die fleißigen Helfer schon beim Abbau der Zelte und sortieren Pfandflaschen. Das macht nicht ganz so viel Spaß, aber auch für sie steht fest, dass das Turnier der Hammer war.

Turnierfahrt nach Köthen – heißer geht's nicht

„36 Grad und es wird noch heißer“ – unter diesem Motto fand (leider) das diesjährige Turnier beim Cöthener Hockeyclub (17.-19.06.2022) statt. Die Delegation bestehend aus 51 Spielerinnen und Spielern wurde in diesem Jahr angeführt von unserem Trainerteam Alex, Jakob, Lara, Klara, Maya, Lana und Nina. (Wer das „a“ kauft wird in jeden Fall lösen können! 😊) Ein großer Tross mitfahrender Eltern komplettierte das Ensemble.

Nach dem eifrigen Aufbau unserer Zeltstädte am Freitag bei fast 30°, entspannten am Abend alle bei der ersten Runde Pizza.



Anschließend wurde das Terrain sondiert. Nachdem gegen 24 Uhr die Live-Band langsam leiser wurde, kehrte Ruhe ein und alle haben von den anstehenden Herausforderungen geträumt.

einheimische Feuerwehr flutete lange Zeit zur Freude aller Teilnehmer die Plätze, das angrenzende Schwimmbad und ein See in der Nähe sorgten bei den Mannschaften für reichlich Erfrischung. Die ein-

Voraussicht haben sich die Zettis früh darauf vorbereitet und ihre Zeltstadt in neuer olympischer Bestzeit abgebaut und das Hauptquartier in den einzigen vorhandenen Schatten eines einzelnen Baumes verlegt.



Auf dem einzigen Hockeyplatz sollten sich dann am Samstag 51 Mannschaften in 4 verschiedenen Altersklassen (m/w) messen. Unsere männliche und weiblich U10 und U12 haben sich über den Tag verteilt in der prallen Sonne wacker geschlagen. Drei Mannschaften hatten die Finalrunde um die ersten vier Plätze bereits fest ins Visier genommen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor war wie bereits in früheren Jahren das gegenseitige Anfeuern der Mannschaften untereinander. Die Zettis waren bei fast allen Spielen immer gut zu hören! Und das alles bei 36° C!

Glücklicherweise gab es verschiedene Möglichkeiten die Betriebstemperatur zur reduzieren. Die

oder anderen begleitenden Erwachsenen wirkten nach der Abkühlung ebenfalls sichtlich zufriedener!

Abends gab es natürlich wieder die alljährliche Bingo-Disko sowie das Elternhockey-Turnier, wo sich unsere Zettis jedoch weitestgehend herausgehalten haben, da gemeinsames Fußballspielen und Wasserschlachten viel viel spannender waren. Die Altherrenriege der Väter sorgte mit einer spontanen Boule-Meisterschaft für Furore. Und die große gesellige Pizzarunde am Abend komplettierte die gesunde Ernährungsbilanz des Tages.

Der Finaltag sollte noch dann heißer werden, 38° C wurden in der Spitze gemeldet. In weiser

Die weibliche U10 spielte mit viel Spaß am Sonntag nur noch um die goldene Ananas waren aber beim Anfeuern der anderen Teams weltmeisterlich. Die wU12 konnte den Schwung des Vortages leider nicht mitnehmen, erreichte aber einen tollen 4. Platz. Direkt im Anschluss kämpfte die mU10 im Spiel um den Turniersieg, verlor aber sehr unglücklich kurz vor Ende gegen den MHC. Im letzten Spiel konnten sich die mU12 dann gegen den Lokalmatador vom CHC nach Penalty durchsetzen, da die 1:0 Führung in der regulären Spielzeit nicht von langer Dauer war. Aber am Ende hat das Team mit den besseren Nerven und der richtigen Fanunterstützung den Turniersieg eingeholt.

Glückliche Spieler und zerflossene Eltern machten sich dann in der brütenden Hitze auf dem Heimweg, um die Damen beim Aufstiegsspiel zu unterstützen! Wir Eltern bedanken uns ganz herzlich beim Trainerteam, alle waren glücklich über das ereignisreiche Wochenende und werden sich noch lange an Köthen erinnern! Aber keine Sorge im nächsten Jahr werden wir wieder am Start sein! (Sven Taylor)



Newsletter

Z88 Hockey-Abteilung

30. Juni 2022

Copyright Fotos auf dieser Seite: Sven Taylor. Alle anderen: Steffi Schweden